

Kolloquium - Reden über Israel



Mit dem Kolloquium will die Deutsch-Israelische Gesellschaft und die VHS regelmäßig über Politik, Wirtschaft, Kultur, Tourismus in Israel und dem Nahen Osten informieren und diskutieren. Das jeweilige Thema wird unter Berücksichtigung der Tagesaktualität festgelegt. Durch ein zeitlich begrenztes Impulsreferat/Bilderschau soll in das jeweilige Thema eingeführt werden. Beabsichtigt ist das offene Gespräch. Bei der Festlegung der Themen der Veranstaltungen wollen wir Wünsche von Besucherinnen und Besuchern ("Was mich immer schon interessiert hat...") berücksichtigen.

Dienstag | 06.09.2022 | 19:30 Uhr

VHS, Raum 240, Ravensberger Park 1

Eintritt frei

Kolloquium - Reden über Israel

Dienstag | 25.10.2022 | 19:30 Uhr

VHS, Murnau-Saal, Ravensberger Park 1

Eintritt frei

Antisemitismus tritt in einer Vielzahl von Varianten auf, auf dem Schulhof, auf Demonstrationen von Corona-Leugnern oder als Antizionismus getarnt. Unsere Veranstaltungsreihe versucht wesentliche Stränge der Diskussion aufzugreifen und zu analysieren.

Die von der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA), der Internationalen Allianz zum Holocaustgedenken, verabschiedete internationale Arbeitsdefinition von Antisemitismus lautet:

"Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die sich als Hass gegenüber Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen."

Die Bundesregierung hat außerdem folgende Erweiterung verabschiedet: "Darüber hinaus kann auch der Staat Israel, der dabei als jüdisches Kollektiv verstanden wird, Ziel solcher Angriffe sein."

Kontakt

Volkshochschule Bielefeld

Ravensberger Park 1

33607 Bielefeld

T. 0521 - 51 - 2222

volkshochschule@bielefeld.de

www.vhs-bielefeld.de

vhs Volkshochschule
Bielefeld

BI

Antisemitismus Das Gerücht über die Juden

Eine Reihe der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Deutsch Israelischen Gesellschaft, Jüdische Kultusgemeinde und Volkshochschule.

vhs Volkshochschule
Bielefeld

BEIT TIKWA
Jüdische
Kultusgemeinde
Bielefeld K.d.ö.R.

**DEUTSCH-ISRAELISCHE
GESELLSCHAFT E.V.**

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Bielefeld

VERANSTALTUNGSREIHE
06.09.22 - 24.01.23

Antisemitismus im Wandel



Antisemitismus ist dem gesellschaftlichen Ideal nach geächtet. Und Antisemitismus, wenn er sich auch immer aus den gleichen Quellen speist, passt sich den neuen Gegebenheiten an. Antisemitische Verschwörungstheorien werden auf die Corona-Pandemie angewandt oder der Ukraine Krieg wird angeblich vom internationalen Finanzjudentum organisiert.

Die langjährige Vorsitzende der Amadeu-Antonio-Stiftung, Anetta Kahane, seziert die neuen Tendenzen im Antisemitismus und bietet mit ihrem Vortrag die Grundlage für eine Diskussion.

Dienstag | 08.11.2022 | 19:00 Uhr

Volkshochschule, Historischer Saal, Ravensberger Park 1

Eintritt frei

Nakam - Jüdische Rache an NS-Tätern



Rachepläne und -aktionen jüdischer Holocaust-Überlebender nach Kriegsende waren bisher in Deutschland weitgehend unbekannt. Der Historiker Jim Tobias hat zusammen mit Peter Zinke die Motive und Konzepte dieser "Rächer"-Gruppen dokumentiert. Dafür führten sie in Israel Gespräche mit ehemaligen "Rächern" und werteten hierzulande unbekanntes Dokumenten aus. Ein brisantes Kapitel der Nachkriegsgeschichte.

Jim G. Tobias, freier Journalist und Historiker. Mitbegründer und Leiter des Nürnberger Institut für NS-Forschung und jüdische Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Dienstag | 29.11.2022 | 19:00 Uhr

Volkshochschule, Murnau-Saal, Ravensberger Park 1

Eintritt frei

Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus



Anlässlich des Holocaust-Gedenktages referiert Götz Aly über "Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden".

Götz Aly ist Historiker und Journalist. Er arbeitete für die »taz«, die »Berliner Zeitung« und als Gastprofessor. Seine Bücher werden in viele Sprachen übersetzt. 2002 erhielt er den Heinrich-Mann-Preis, 2003 den Marion-Samuel-Preis, 2012 den Ludwig-Börne-Preis. 2017 erschien seine große Studie über die europäische Geschichte von Antisemitismus und Holocaust »Europa gegen die Juden 1880–1945«. Für dieses Buch erhielt er 2018 den Geschwister-Scholl-Preis.

Dienstag | 24.01.2023 | 19:00 Uhr

Volkshochschule, Murnau-Saal, Ravensberger Park 1

Eintritt frei